



Dorfbach Lüscherz – Konzept «Notkorridor» bei Hochwasser

Bei extremen Wetterlagen kann der Dorfbach (streckenweise Mühlbach genannt) im Dorfkern übertreten und Schäden anrichten. Überschwemmungen drohen, wenn der Bach mehr Wasser führt als die unterirdische Bachröhre schlucken kann oder wenn Schwemmgut deren Eingänge beim Gässli und Schulhaus verstopft.

Ein neuer Wasserbauplan ist in Arbeit; er sieht einen Entlastungsstollen und verschiedene Massnahmen vor, die einen nachhaltigen Hochwasserschutz gewährleisten werden. Die Realisierung ist abhängig vom Verlauf des Bewilligungsverfahrens mitsamt Einsprachen.

Unterdessen wird ein allfälliges Hochwasser durch einen adhoc installierten «Notfallkorridor» oberirdisch geführt: Das Wasser wird über den Schulhausplatz, durch den Garten der Liegenschaft Hauptstrasse 45 (Ruedi Anker), über die Kantonsstrasse und auf dem Strässchen «am See» am Kiosk vorbei in den Hafen geleitet. Das System hat sich bewährt und grössere Schäden verhindert, zuletzt nach dem Hagel-Unwetter vom 28.06.2021.

Installation mobile Infrastruktur und Betrieb

1. Eingang in die unterirdische Bachröhre beim Gässli und beim Schulhaus: maximalen Wasserdurchfluss gewährleisten; mit geeigneten Mitteln Schwemmgut entfernen.
2. Wasserdichte Türsperrern beim Schulhaus installieren; sie sind vor Ort deponiert.
3. Je nach Pegelstand Platz Richtung Sternen mit Sandsäcken sperren. Sandsack-Lager beim Schulhaus.
4. Schacht zur Kanalisation im Sitzkreis nördlich Schulhausplatz: freihalten; dient bei der späteren Reinigung des Platzes zum Abfluss.
5. Durchlass/Klappe zum Garten kontrollieren, allenfalls mobilisieren.
6. Schalttafeln vor Ostfassade Haus Anker in Boden-Fugen stecken; Fugen mit Dachlatten geschützt. (Wird primär durch Ruedi Anker selbst erledigt.)
7. Korridor ab Haus Anker über die Kantonsstrasse: Material und Anleitung lagern im Unterstand vor den Stallungen. Schalttafeln und Verankerungs-Eisen sind nummeriert. Halterungen/Schächtli im Boden eingelassen. Je nach Pegelstand genügt der Aufbau der westlichen Palisade; bei mehr Wasser und Geschiebe beide Palisaden aufbauen.
Korridor wird mit Sandsäcken abgedichtet und stabilisiert; Sandsäcke lagern vor Ort.
8. Schutz bei WC-Anlagen hinter Kiosk: Schalttafel lagert an Ostwand, mit Schrauben zur Fixierung an Westwand; bei Bedarf zusätzlich Sandsäcke anbringen zum Schutz Kiesplatz.
9. Einleitung über Schiffsrampe; Sperrung Weg vor Kiosk
10. Sperrung Kantonsstrasse; ev. Umleitung auf Kreuzung im Moos; Signaltafeln «Durchfahrt Lüscherz gesperrt» lagern im Feuerwehrmagazin; zuständig ist die Feuerwehr.

Ergänzung Juni 2023 (nach Feldtag Notfallplanung mit Emch + Berger)

- In Gefahrenlage Bagger/Traktor mit Greifarm/Mistlader auf Pikett bereithalten, in Absprache mit Eigentümer/Landwirt; um Durchflüsse von sperrigem Schwemholz befreien zu können.
- Liegenschaft Alfred Grimm: bei Gefahrenlage in Bach-Nähe von mobilen Materialien befreien.
- Schulhaus: bei Gefahrenlage Absprache mit Lehrkräften, damit sich Kinder nicht in Gefahr begeben und/oder der sichere Heimweg organisiert werden kann.

Wer macht was?

Im Grundsatz gilt:

Prävention durch Gemeinde: Installationsmaterial bereithalten, Kontrollieren bei Gewitter-/ Unwetterwar-
nungen; Installation vorbereiten und teilweise einrichten, wenn sich kritische Situation abzeichnet; erste
Selbsthilfe vor Ort bis Feuerwehr eintrifft.

Intervention durch Feuerwehr Jolimont: Feuerwehreinsatz löst Selbsthilfe ab; Installation fertigstellen
und abdichten, Kantonsstrasse sperren, Signalisation und Verkehrsregelung; Information kantonaler Or-
gane, Postauto usw.

Ablösung durch Zivilschutz (Verband öffentliche Sicherheit Bielersee Süd-West); Ablösung der Feuer-
wehr nach 24 Stunden in Absprache; Überwachung und Unterhalt; Entscheid und Abbruch Korridor;
(unwahrscheinliches Szenario, da Hochwasser erfahrungsgemäss kürzer dauern).

Personal

Gemeinde: Werkmeister und Stv. Werkmeister, ad hoc Aufgebot zusätzlicher Helfer im Ort.

Feuerwehr: stellt der Situation angepasste Gruppe; rund 6 ortskundige AdF rücken direkt in das
Lüscherzer Feuerwehrmagazin ein und können durch den Kdt direkt an den Bach delegiert werden.

Zivilschutz: entscheidet situativ

Alarmierung

Gemeinde: organisiert sich selbst und vor Ort

Feuerwehr: Alarmierung über üblichen Notruf / REZ; bei Unsicherheiten direkte Kontaktnahme mit Feu-
erwehr-Kommandant.

Zivilschutz: wird in Absprache mit Fw aufgeboden

Kontakte

Notruf Feuerwehr: 118

Notruf Polizei: 117 oder 112

Kdt Feuerwehr Jolimont, Patrik Strazzer: 079 408 68 27

Stv Kdt Feuerwehr, Stephan Garo: 079 292 97 61

Gemeindeverwaltung Lüscherz: 032 338 12 27

Werkmeister Lüscherz, Beat Dubler: 079 565 85 15

Werkmeister Stv. Ruedi Anker: 079 233 74 27

Anhang

Situationsplan A3 mit Anleitungen und Fotos

uw, Juni/Juli 2022, auf Basis Begehung mit Fw-Kdt vom 11.04.2022; Ergänzung 02.06.2023 (nach Feldtag Notfallplanung)

verabschiedet vom Gemeinderat am 14.08.2023

GEMEINDEVERWALTUNG LÜSCHERZ